

## **Schatten, aber auch viel Licht**

### **Mitgliedsbeiträge**

Zu diesem Thema tagte der AKLV am Freitag von 18.30 – 24.00 Uhr. Die Fortsetzung der Diskussion erfolgte dann am Samstag ab 10.00 Uhr im Hauptausschuss. Neben allgemeinen Verwaltungsangelegenheiten wurde insbesondere das Thema der Beitragsstruktur eingehend und heftig erörtert. Der Vizepräsident Finanzen des DSB e. V. (im folgenden DSB) Michael Langer führte aus, dass die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen aufgrund des Mitgliederschwundes von ca. € 640.000 in den letzten Jahren auf derzeit ca. € 598.000 zurückgegangen sind. Die letzte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge von seinerzeit € 7,50 auf € 8,00 p. a. erfolgte in 2004.

Der Sponsor „Honorarkonzept“ hat den Vertrag mit dem DSB vorzeitig gekündigt, so dass ab 2013 Mindereinnahmen in Höhe von € 60.000 zu verzeichnen sind. Zuschüsse des Bundesministeriums seien dieses Jahr noch nicht geflossen bzw. könnten zukünftig gestrichen werden.

Das Vermögen des DSB gehe deutlich zurück. Die Liquidität reiche nicht aus, um die Vorfinanzierung anfallender Ausgaben im 1. Quartal eines jeden Jahres zu gewährleisten, da in diesem Zeitraum kaum Einnahmen zu verzeichnen sind.

Vor diesem Hintergrund schlägt der Vizepräsident Finanzen vor, auf dem Bundeskongress im nächsten Jahr in Berlin einen Beschluss dahingehend zu fassen, dass die Mitgliedsbeiträge um mindestens einen Euro erhöht werden. Dies sei erforderlich, um einen ausgeglichenen Haushalt in den nächsten Jahren erzielen zu können.

Die Erhöhung um einen weiteren Euro sei der Verbesserung von Öffentlichkeitsarbeit und Marketing des DSB geschuldet. Konkret: Für diesen Bereich sollen zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt werden, da diese Arbeit im Ehrenamt nicht geleistet werden kann. Auch sei die Geschäftsstelle des DSB chronisch unterbesetzt. Eine weitere Arbeitskraft sei dringend erforderlich.

Das Präsidium schlug also vor, den Mitgliedsbeitrag für Erwachsene von derzeit € 8,00 auf € 9,00 bzw. € 10,00 p. a. für Erwachsene, für Jugendliche im Alter von 14 – 17 Jahren von € 4,00 auf € 4,50 bzw. € 5,00 und für Kinder unter 14 Jahre von derzeit € 2,00 auf € 2,25 bzw. € 2,50 zu erhöhen.

Die anschließende Diskussion war sehr heftig und langwierig, aber es zeichnete sich bei den Landespräsidenten schließlich mehrheitlich am Samstag ab, ihren Mitgliedern eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um einen bzw. zwei Euro vorzuschlagen bzw. dem Vorschlag zustimmen zu wollen, obwohl allen klar ist, dass eine Erhöhung der Beiträge nicht auf das Wohlwollen der Mitglieder stoßen wird. Auch wenn es sich nur um 8,33 bzw. 16,60 Cent pro Monat bei den Erwachsenen handelt.

## **Sportdirektor Horst Metzging scheidet aus**

Es wurde weiter mitgeteilt, dass Sportdirektor Horst Metzging Ende April 2013 aus seinem Amt ausscheidet und ein Nachfolger gesucht werden muss, was insbesondere aufgrund seiner internationalen Erfahrungen und Kontakte sicher nicht einfach sein wird.

## **Schulschach**

Erfreulicherweise wurde aus dem Bereich Jugend berichtet, dass „Schulschach“ gefördert werden soll. Es ist angedacht, Schulen als Pilotprojekt zu finden, um Schach zu unterrichten und so auch dem Mitgliederschwund entgegen zu wirken. Die Gründung des Arbeitskreises „Schulschach“ seitens der DSJ erfolgte u. a. mit der Aufgabenstellung Ziele zu erarbeiten, wie die Schachlehrer auszubilden sind und um einen Lehrplan für die Kinder zu erstellen.

Da wir in Sachsen an denselben Projekten arbeiten, habe ich eine Kooperation erbeten bzw. in Aussicht gestellt. Diskutiert wurde auch, Zuschüsse für die Ausbildung der Lehrer beim zuständigen Ministerium zu beantragen.

## **Frauenschach**

Beim Thema Frauenschach wurde mitgeteilt, dass die Frauen keine „Sonderrolle“ beanspruchen, sondern „ganz normal“ in den Spielbetrieb integriert werden wollen.

## **Datenschutz**

Zum Thema Datenschutz: Es wurde erörtert, ob die DWZ der einzelnen Mitglieder ewig veröffentlicht werden oder aber z. B. nach fünf Jahren gelöscht werden soll. Eure Meinungen hierzu schickt Ihr bitte an die Geschäftsstelle nach Berlin ([info@schachbund.de](mailto:info@schachbund.de)).

## **Deutscher Schachpreis 2012**

Der (Die) Empfänger(in) des Deutschen Schachpreises 2012 steht noch nicht fest. Letztes Jahr wurde der Deutsche Sparkassen- und Giroverband geehrt. Vorschläge können über die Landesvertreter noch bis Ende des Jahres eingereicht werden.

## **Verbandsprogramm des DSB**

Das Verbandsprogramm des DSB wird auf Wunsch der Präsidenten überarbeitet und neu vorgestellt.

## **„Fall Falko Bindrich“**

Zum „Fall Falko Bindrich“ wurde mitgeteilt, dass der DSB ein Untersuchungsverfahren eingeleitet hat.

## **Vortrag Dr. Müller „Kinder- und Jugendschach“**

Hervorragend war wieder der Vortrag von Herrn Dr. Konrad Müller zum Thema Kinder- und Jugendschach. Er führte u. a. aus, dass Kinder im Alter zwischen fünf und sieben Jahren mit dem Schachspiel bzw. -training beginnen müssen, damit sie im Alter von 14 Jahren mindestens eine DWZ von 1400 haben (ein Zuwachs von ca. 100 pro Jahr). Andernfalls würden sie aus Frust wegen der dann folgenden Niederlagen am Brett den Verein verlassen. Eine gute DWZ, die sich auch nur durch Training, Training, wiederum Training und viele, viele ausgewertete Schachpartien erreichen lässt, führt dazu, dass sie ihren Platz/Rang unter den Schachspielern finden und auch gegen ihre Gegner Erfolge haben. Erforderlich sei neben der guten DWZ allerdings, dass sie in einer Gruppe von mindestens fünf gleichaltrigen Kindern im selben Verein spielen können. Damit kam er zum Problem der Vereine in Deutschland. Nur ca. 40 Vereine in ganz Deutschland haben mindestens eine Gruppe von fünf 14-jährigen in Deutschland. Es verbleibt somit aus seiner Sicht nur zwingend der Zusammenschluss von kleinen Vereinen, damit diese nicht „aussterben“ und überleben. An den Kindern und Jugendlichen hängt die Zukunft der Vereine.

Auf meine Frage: „Brauchen wir eine Deutsche Jugendmeisterschaft U8?“ antwortete Dr. Müller laut: „JA!“. Meine weitere Frage: „Sollten Kinder im Alter von 5 bzw. 6 Jahren mit dem Schachspielen, -taktik und -training beginnen?“ wurde wieder mit einem lauten „JA!“ beantwortet, was ich mit einem „Na endlich!“ dankend quittierte. Sachsens Weg in diesem Bereich ist ganz offensichtlich der Richtige. Nun ist es an der DSJ bzw. dem DSB, ebenfalls den einzigen richtigen Weg zu finden.

## **Vereinskonferenz**

Wenn ein Verein für das Jahr 2013 eine Vereinskonferenz wünscht, sollte er sich bis Anfang Dezember 2012 bei der DSJ melden.

Damit endeten zwei lange und anstrengende Sitzungen. Eins hat mich aber wirklich sehr gefreut. Den Weg, den Oswald Bindrich vor langer Zeit im Kinder- und Jugendlleistungssport eingeschlagen hat und den nunmehr Frank Schulze fortsetzt, ist „der einzig wahre und richtige“. Einen überaus großen Dank dafür!